

Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart – Aktueller Stand und Ausblick

19. April 2023, Bergrothenfels

Sebastian Kühl (Leiter Landkreisentwicklung LRA MSP)

Was ist ein Biosphärenreservat?

UNESCO-Biosphärenreservate sind Modellregionen für nachhaltige Entwicklung



-  HUMAN SETTLEMENT
-  RESEARCH
-  EDUCATION & TRAINING
-  TOURISM
-  Core area
-  Buffer zones
-  Transition area

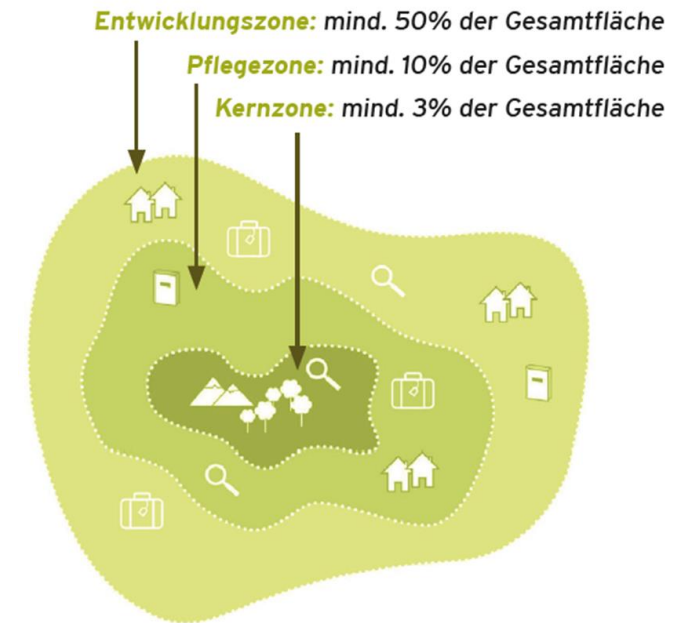
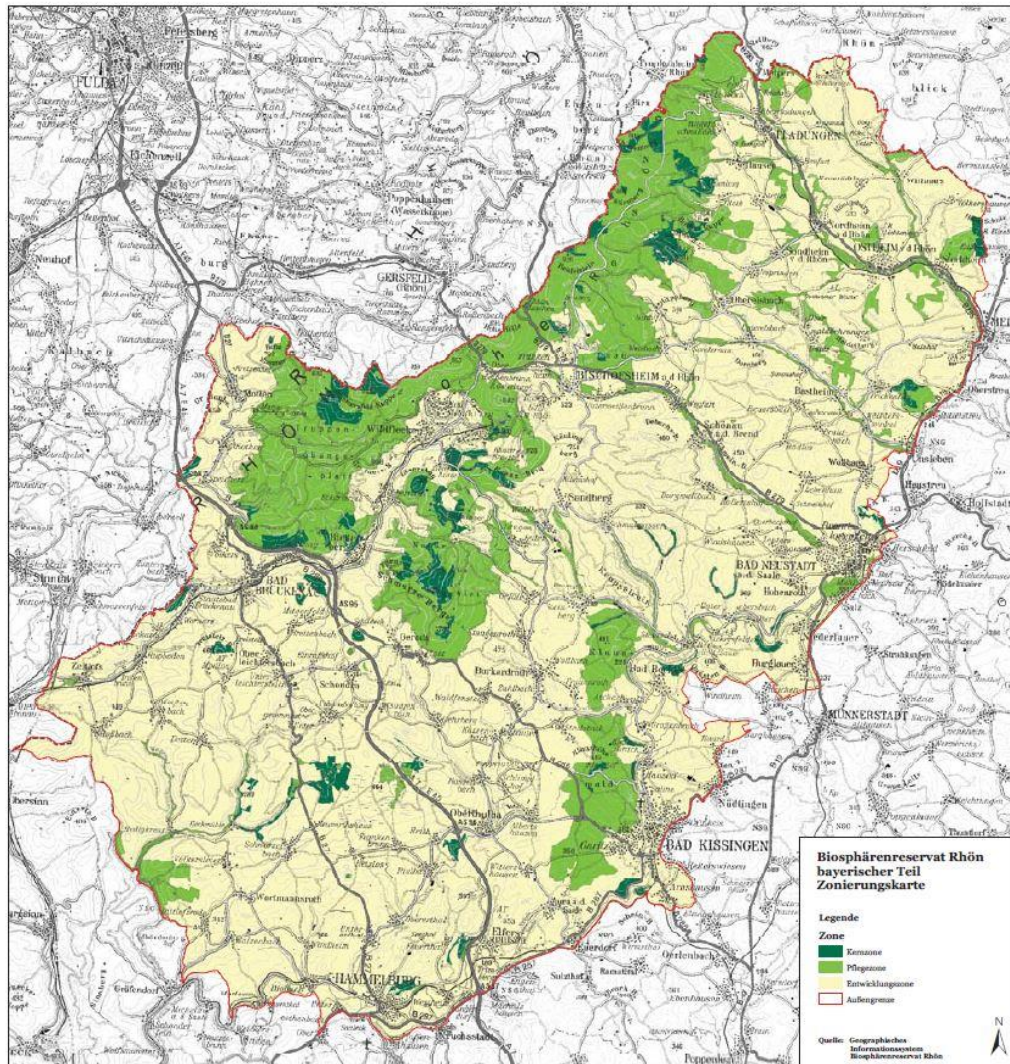


Abbildung 1: Kern-, Pflege- & Entwicklungszone (E.C.O. Institut für Ökologie 2022)

Quelle: <https://en.unesco.org/biosphere/about>

Was ist ein Biosphärenreservat?



Größenkriterien Kernzone:

- Einzelfläche mindestens 50 Hektar
- Falls Einzelfläche kleiner 50 Hektar, muss sie von Pflegezone umgeben sein

Qualitätskriterien Kernzone:

- Es sollen primär Flächen mit autochtonen, natürlichen und naturnahen Lebensräumen berücksichtigt werden, die repräsentativ für den Naturraum sind, z.B. alte Waldflächen mit möglichst naturnaher Bestockung.
- Diese sind im Idealfall bereits seit längerer Zeit extensiv bewirtschaftet oder ungenutzt. Daher sind beispielsweise alte Waldstandorte und bestehende Waldschutzgebiete besonders zu berücksichtigen.

Was ist ein Biosphärenreservat?

- **Schutzfunktion | Erhalt**

- Erhaltung von Biodiversität und Genressourcen, Tier- und Pflanzenarten, Ökosystemen und Landschaften;

- **Logistische Funktion | Wissen**

- zur Unterstützung von Umweltbildung, Ausbildung, Forschung, Umweltbeobachtung und Demonstrationsprojekten (Pilot Aktionen);

- **Entwicklungsfunktion | wirtschaftliche Entwicklung**

- nachhaltige wirtschaftliche und menschliche Entwicklung.

BR vs. NUP vs. NP

Nationalpark:

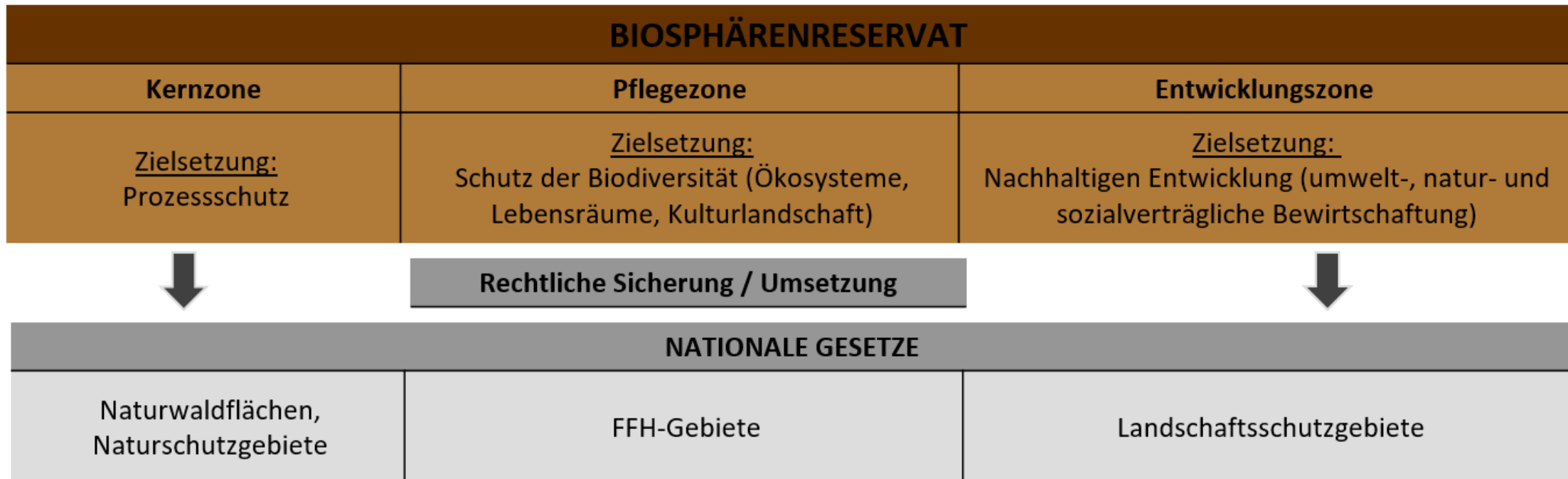
- mind. 75% der Fläche Naturzone
- max. 25% der Fläche Management-, Pflege-, Entwicklungszone

Biosphärenreservat:

- mind. 3% Kernzone
- mind. 10% Pflegezone
- mind. 50% Entwicklungszone

Naturpark:

- keine Zonierung (nur Außengrenze)



BR vs. NUP



Tätigkeitsfelder

- haben gemeinsame Themenfelder:
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung
 - Natur- und Biodiversitätsschutz
 - nachhaltige Regionalentwicklung
 - nachhaltige Erholung/Tourismus
- höherer Stellenwert Themenfeld Forschung und Monitoring
- strengere Vorgaben, höhere Anforderungen in den vier Themenfeldern
- Qualitätskontrolle erfolgt regelmäßig durch die UNESCO und Nationalkomitee



Ausstattung und Förderung

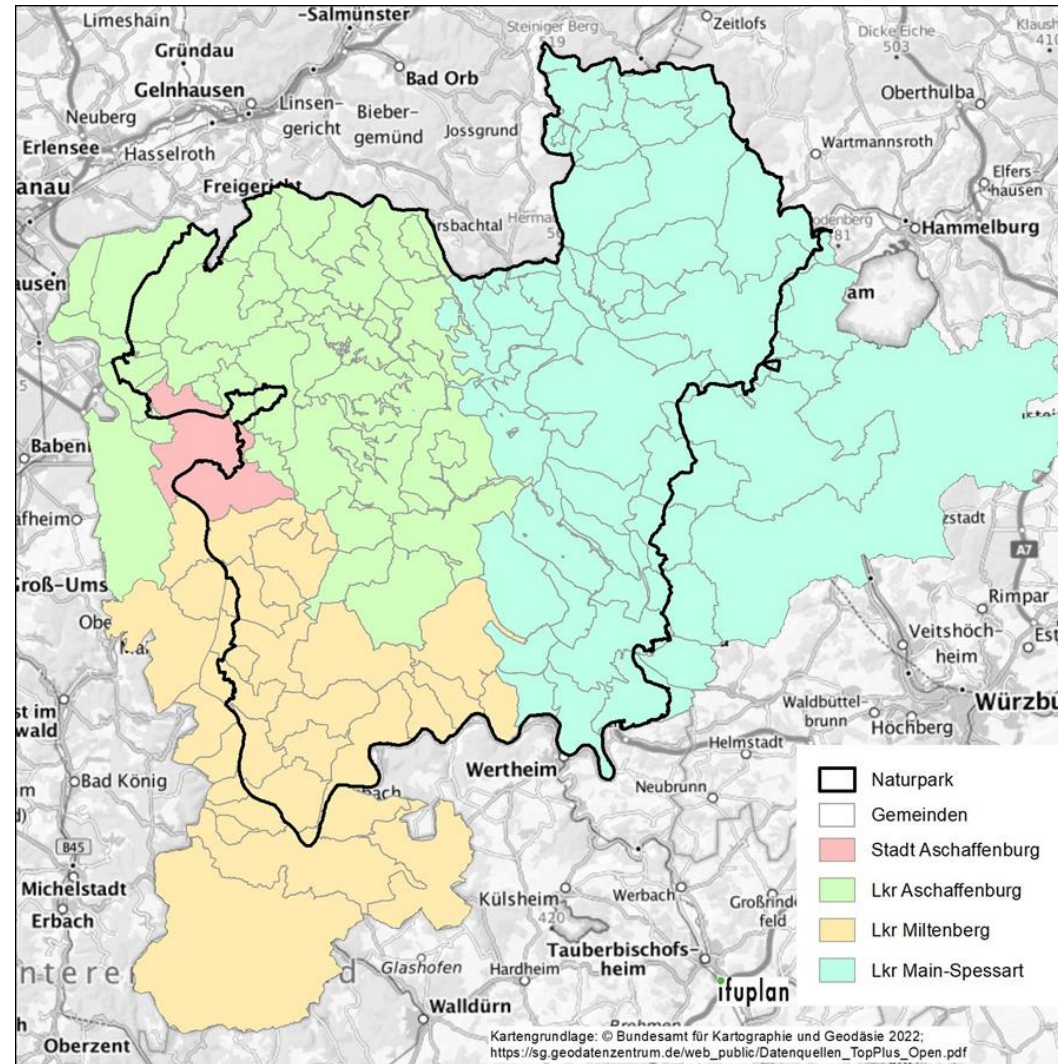
- hat eigene Verwaltung und Besucherzentrum mit zugewiesenen Haushaltsmitteln
- Verwaltung ist zugehöriger Regierung unterstellt
- Personal- und Sachausgaben eines Biosphärenreservates werden überwiegend vom Land finanziert
- unabhängiger von Projektförderungen, Fördertöpfen oder den Beiträgen von Gebietskörperschaften
- besitzt generell mehr Personal- und Finanzmittel als Naturpark



Image und Außenwirkung

- stärkere positive Außenwirkung
- professionelles Marketing (mehr Finanzmittel und Personal)
- Exklusivität (16 Biosphärenreservate im Vergleich zu 104 Naturparks)
- sind vergleichsweise neueres Instrument des Naturschutzes und der Regionalentwicklung (1979 erstes Biosphärenreservat „Mittelelbe“ in Deutschland, 1957 erster Naturpark „Hoher Vogelsberg“ in Deutschland)

Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart

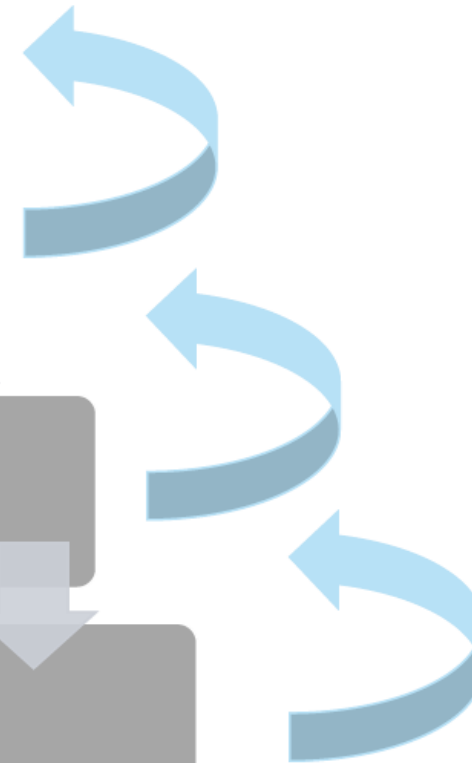
Projektablauf

LB 1: Formale Machbarkeit

LB 2: Gesellschaftliche Machbarkeit

LB 3: Entwicklungsperspektiven und
Handlungsempfehlungen

LB 4: Zusammenschau und
Ergebnisaufbereitung (Aggregation)



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart

Prüfraum: Naturpark Spessart (170.000 ha)

Strukturelle Kriterien (N°)	(A/B)	Funktionale Kriterien (N°)	(A/B)
Repräsentativität (1)	(1/0)	Nachhaltiges Wirtschaften (21) – (25)	(0/5)
Flächengröße (2)	(1/0)	Naturhaushalt und Landschaftspflege (26) – (28)	(0/3)
Zonierung (3) – (7)	(3/2)	Biodiversität (29)	(1/0)
Rechtliche Sicherung (8) – (11)	(2/2)	Forschung (30)	(0/1)
Verwaltung und Organisation (12) – (16)	(1/4)	Monitoring (31) – (33)	(1/2)
Planung (17) – (20)	(1/3)	Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) (34) – (36)	(0/3)
		Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation (37) – (39)	(1/2)
		Einbindung in das Weltnetz (40)	(0/1)

Das Kriterium ist sehr leicht erfüllbar (ohne großen Aufwand umsetzbar).
 Das Kriterium ist leicht erfüllbar (mit einem geringen Aufwand umsetzbar).
 Das Kriterium ist schwer erfüllbar (mit größerem Aufwand umsetzbar).
 Das Kriterium ist nicht erfüllbar.

Mit größerem Aufwand:

- **(1) Repräsentativität**
- **(4) Anteil Kernzone und deren rechtliche Sicherung (8) und (9)**

Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart

Die Entwicklungszone muss mindestens 50 Prozent der Gesamtfläche einnehmen.

- Kann über die bestehende Schutzgebietskategorie LSG Spessart abgebildet werden!
- **Keine neuen Einschränkungen durch Biosphärenreservat!**

Die Pflegezone muss mindestens 10 Prozent der Gesamtfläche einnehmen.

- Kann über bestehende Schutzgebietskategorien (Natura 2000, NSG) abgebildet werden!
- **Keine neuen Einschränkungen durch Biosphärenreservat!**

Die Kernzone muss mindestens 3 Prozent der Gesamtfläche einnehmen.

- Kann aktuell nicht über bestehende Schutzgebietskategorien (Naturwald, NSG mit Prozessschutz) abgebildet werden!
- **Neuausweisungen (Staats-, Körperschaftswald) sind rechtlich zu sichern (NSG)!**

Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart

Eine Prädikatisierung ist möglich, wenn die der Studie zugrunde liegenden MAB-Kriterien im UR sehr leicht erfüllbar sind - alle (A)-Kriterien und ein Großteil der (B)-Kriterien.

Eine Prädikatisierung ist vorbehaltlich möglich, wenn die der Studie zugrunde liegenden MAB-Kriterien im UR leicht erfüllbar sind – nahezu alle (A)-Kriterien und der Großteil der (B)-Kriterien.

Eine Prädikatisierung ist unter schwierigen Bedingungen möglich, wenn die der Studie zugrunde liegenden MAB-Kriterien im UR nur schwer erfüllbar sind – wenige bis keine (A)- und/oder (B)-Kriterien.

Eine Prädikatisierung ist ausgeschlossen, wenn die der Studie zugrunde liegenden MAB-Kriterien im UR nicht erfüllbar sind – weder (A)- noch (B)-Kriterien.

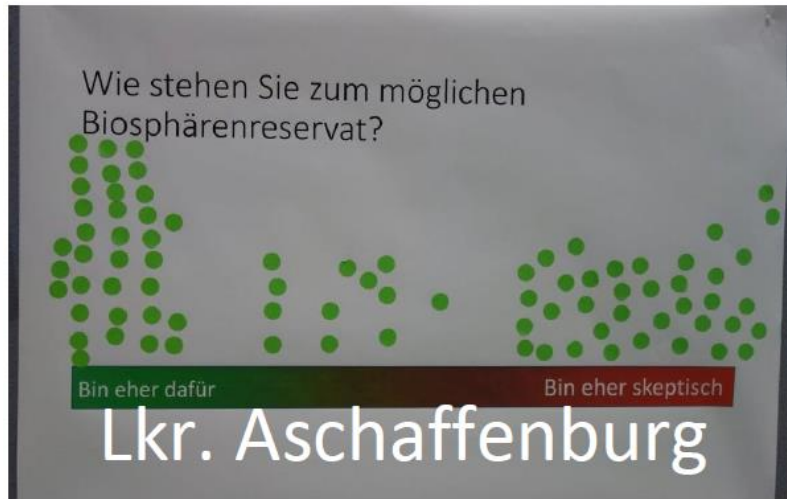


Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart

Bausteine LB 2: Gesellschaftliche Machbarkeit



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart

Ein Biosphärenreservat im Spessart?!
Ihre Meinung zählt!

Kann der Spessart ein UNESCO
Biosphärenreservat werden?

Bei der Beantwortung dieser Frage
sind wir auf Ihre Unterstützung
angewiesen.

Nehmen Sie **bis zum 11. April 2023**
an unserer **Online-Bürgerbefragung**
teil und helfen Sie mit, im Zuge der
Machbarkeitsstudie ein noch besseres
Bild vom bayerischen Spessart zu erhalten.

Teilnahme unter:

www.main-spessart.de/br

Weitere Informationen zur Machbarkeitsstudie finden
Sie unter www.biosphaere-spessart.de



Ein Biosphärenreservat im Spessart?!
Du bist gefragt!

Du kommst aus dem bayerischen Spessart,
bist zwischen 15-21 Jahre alt und willst
die Region mitgestalten? Dann nimm an
unserem **Online-Workshop** teil!

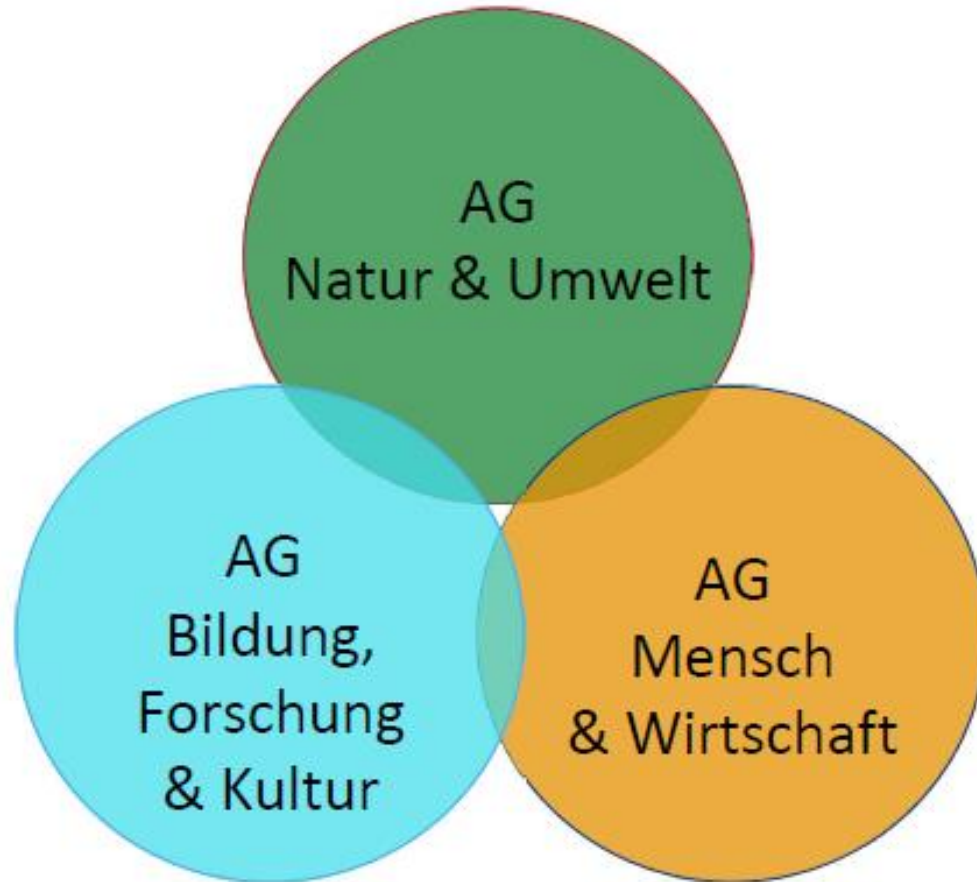
Wir liefern Infos zum Biosphären-
Konzept und zur Machbarkeitsstudie
im Spessart und brauchen Deine Themen
und Ideen.

Wann? Am 12. April 2023, 17.30-20.30 Uhr

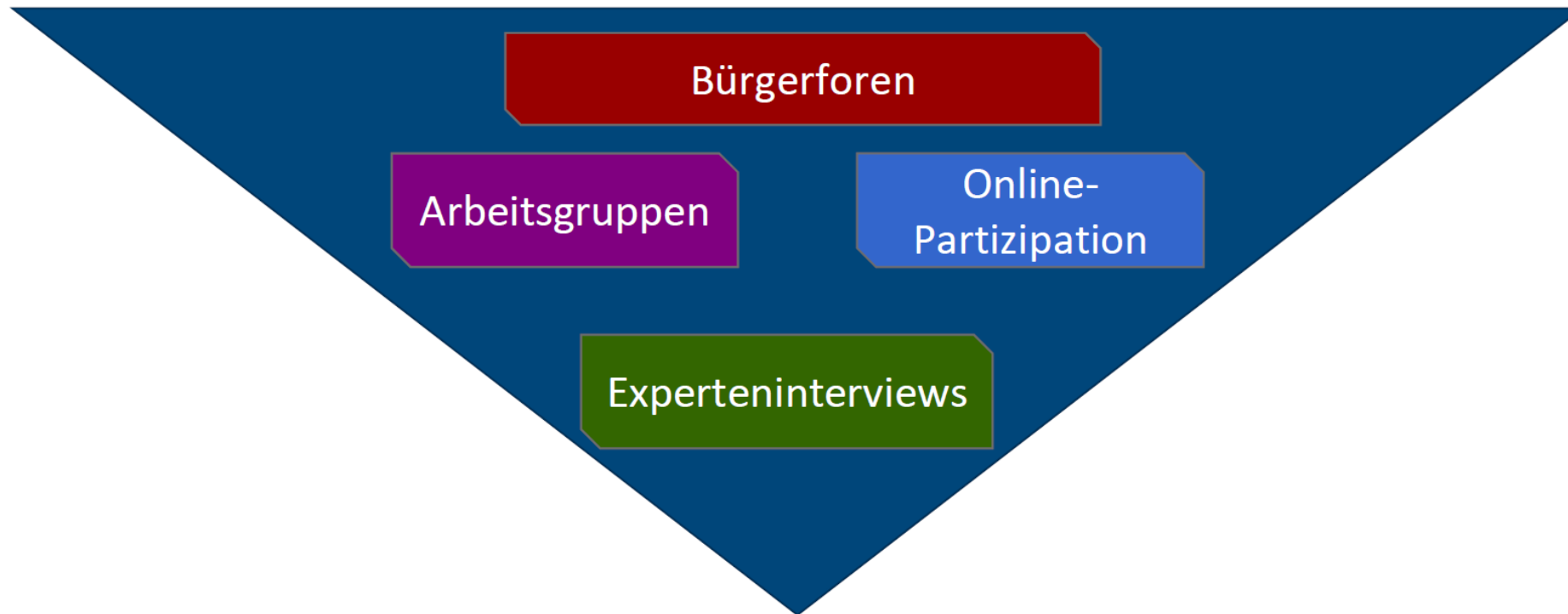
Weitere Informationen unter www.biosphaere-spessart.de



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart



Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat Spessart



Bürgerforum: Ergebnisvorstellung Beteiligungsprozess
und Handlungsperspektiven

Exkurs: Rolle der Kommunen

Kommunen...

- ... entscheiden eigenständig per Ratsbeschluss, ob sie sich einem Biosphärenreservats-Antrag anschließen.
- ... gehen mit ihrem Beitritt keine finanziellen Verpflichtungen ein.
- ... können freiwillig und gegen Entschädigung Flächenbeiträge aus Körperschaftswald für die Kernzone leisten.

Biosphären-Kommunen...

- ... werden aufgrund ihres Status nicht in ihrer Siedlungsentwicklung eingeschränkt.
- ... unterstützen das Biosphärenreservat und dessen Ziele.
- ... haben Vorbildfunktion in Sachen nachhaltiger Entwicklung.
- ... haben die Möglichkeit, an Biosphären-Projekten teilzunehmen.

Exkurs: Regionalwirtschaftliche Bedeutung

Standortmarketing

- Biosphäre als positiv besetztes Label
- „Exklusivität“: in Dtl. 104 Naturparke vs. 16 Biosphärenreservate

Stärkung des Wirtschaftsstandorts

- Positionierung als attraktive, lebenswerte Region (Fachkräfte!)
- Katalysator für betriebliche Nachhaltigkeitsprojekte

Tourismus

- Besucherzuwachs (Schwäbische Alb: von 7,1 Mio. Gästen/Jahr kommen 1,1 Mio. wegen BR)
- Umsatzeffekte (Rhön: 12% des Bruttoumsatzes auf BR-Touristen zurückzuführen)

Regionale Wirtschaftskreisläufe

- Wertschöpfung durch regionale Erzeugungs- und Vermarktungsstrukturen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.biosphaere-spessart.de